Globaler Verhaltenskodex für Lieferanten

Seit unserer Gründung im Jahr 1998 haben wir bei der LKQ Corporation uns von den Werten Ehrlichkeit und Vertrauen leiten lassen und dazu verpflichtet, unseren Ruf für Qualitätsprodukte und außergewöhnlichen Service zu schützen und zu verbessern.

Die LKQ Corporation setzt diese Tradition heute fort und orientiert sich an den folgenden Kernwerten:

- **D**evelopment (Entwicklung)
- **E**xcellence (Herausragende Leistungen)
- **L**eadership (Führungsqualitäten)
- **I**ntegrity & trust (Integrität und Vertrauen)
- **V**alue-added (Wertschöpfung)
- **E**mbracing change (Wir nehmen den Wandel an)
- **R**esourceful (Einfallsreich)
- **S**ustainability (Nachhaltigkeit)

Die LKQ Corporation hat sich verpflichtet, ihre Geschäfte auf die richtige Weise zu führen. Wir verfügen über interne Kontrollen, die unserem Unternehmen eine Struktur geben, und bieten eine Orientierungshilfe für Werte, Verhalten und Benehmen. Von jedem LKQ-Teammitglied wird erwartet, dass es sich gegenüber jedem, mit dem wir geschäftlichen Umgang pflegen, ehrlich und fair verhält.

Wir halten uns an einen Ethikkodex mit schriftlichen Leitlinien, die uns zu erkennen geben,dass Betrug, Täuschung, Unehrlichkeit, unlauterer Wettbewerb und andere fragwürdige Handlungen der persönlichen und geschäftlichen Integrität nicht erlaubt sind. Diese Leitlinien helfen uns auch zu verstehen, dass die Kultur der LKQ Corporation die Förderung einer gesunden und sicheren Arbeitsumgebung, Fairness und Ehrlichkeit, Respekt und Unterstützung unserer Teammitglieder sowie die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften beinhaltet.

Die LKQ Corporation erwartet auch von ihren Lieferanten die Einhaltung ethischer und rechtlicher Mindeststandards. Bei der Beschaffung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen für LKQ oder in Verbindung mit LKQ verlangen wir von unseren Lieferanten, unabhängig vom Standort, dass sie:

- Mit Ehrlichkeit und Integrität handeln
- Einen fairen und sicheren Arbeitsplatz aufrechterhalten
- Ein Verständnis für die Gesetze und Vorschriften, die für ihre Geschäftstätigkeit in den Ländern gelten, in denen sie geschäftlich tätig sind, an den Tag legen und diese befolgen
- Den Lieferantenkodex gelesen und verstanden haben und ihn befolgen

- Sicherstellen, dass der Lieferantenkodex durch alle Führungskräfte, Direktoren, Angestellten, sonstigen Mitarbeiter, Vertreter, Agenten, Unterauftragnehmer und Unterlieferanten, die am Beschaffungs- und Produktionsprozess von Produkten und Dienstleistungen für die LKQ Corporation und ihre Tochterunternehmen beteiligt sind, befolgt wird
- Bei Inspektionen, Audits und Untersuchungen mit LKQ zusammenarbeiten

Inhaltsverzeichnis

Einführung

EINHALTUNG DER GELTENDEN GESETZE, REGELN UND VORSCHRIFTEN

A. Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung

B. Geschenke, Einladungen und Bewirtungen

C. Einhaltung der globalen Handelsbestimmungen

D. Kartell- und Wettbewerbsrecht

E. Interessenkonflikte

F. Verbot vonGeldwäsche

G. Konfliktmineralien

H. Umwelt

I. Insiderinformationen

J. Schutz von Whistleblowern

SCHUTZ VON VERMÖGENSWERTEN, INFORMATIONEN UND DEM RUF VON LKQ

A. Geistiges Eigentum

B. Vertrauliche Informationen, Datensicherheit und Datenschutz

C. Verwaltung von Aufzeichnungen und Zusammenarbeit bei Inspektionen, Audits und Untersuchungen

EINEN FAIREN UND SICHEREN ARBEITSPLATZES AUFRECHTERHALTEN

A. Sicherheit

B. Ethische Beschäftigungspraktiken und Nichtdiskriminierungsrichtlinie

SO ÄUßERN SIE BEDENKEN

Vor der Aufnahme einer oder während einer schon bestehenden Geschäftsbeziehung wird die LKQ Corporation sich das Recht vorbehalten, ihre Lieferanten, deren Eigentümer und

Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen, einer sorgfältigen Prüfung unterziehen, um zu beurteilen, ob diese den Lieferantenkodex und die geschäftlichen Anforderungen von LKQ erfüllen. Dazu kann die sorgfältige Überprüfung der der Sanktionslisten sowie anderer öffentlich zugänglicher Informationen über Unternehmen und Personen gehören.

Einführung

Der Lieferantenkodex legt die Standards für die Abwicklung von Geschäften mit der LKQ Corporation und ihren Tochterunternehmen fest. Lieferanten, die Unterauftragnehmer einsetzen, um Waren und Dienstleistungen für LKQ zu erbringen, sind ebenfalls für die Einhaltung dieses Lieferantenkodex durch den Unterauftragnehmer verantwortlich. LKQ behält sich das Recht vor, die Einhaltung dieses Lieferantenkodex durch Lieferentenfragebögen und -zertifizierungen sowie andere Mittel, die LKQ für angemessen hält, zu überwachen, insbesondere durch Inspektionen oder Audits vor Ort. Wenn ein Lieferant gegen diesen Lieferantenkodex verstößt, wird LKQ von ihm mindestens verlangen, dass er umgehend Abhilfemaßnahmen ergreift, um den Verstoß zu beheben. Dies beinhaltet die Einführung klarer und verlässlicher Aktionspläne, um die Einhaltung dieses Lieferantenkodex sicherzustellen. LKQ ist bestrebt, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, um die Bedingungen am Arbeitsplatz zu verbessern, behält sich aber auch das Recht vor, die Beziehung zu einem Lieferanten zu beenden, der seiner Verantwortung nicht gerecht wird oder seine Verpflichtungen aus diesem Lieferantenkodex nicht einhält.

„Lieferantenkodex“ bezeichnet diesen Verhaltenskodex für Lieferanten. „Lieferanten“ oder „Sie“ bezeichnet jedes Unternehmen, jede Gesellschaft oder jede andere Einheit oder Person, die Waren oder Dienstleistungen an LKQ und seine Tochterunternehmen verkauft, einschließlich der Mitarbeiter des Lieferanten, anderer Arbeitnehmer, Vertreter, Agenten, Unterauftragnehmer und anderer nachgeordneten Ebenen. „LKQ“ bezeichnet die LKQ Corporation und ihre Zweigstellen und Tochterunternehmen.

EINHALTUNG DER GELTENDEN GESETZE, REGELN UND VORSCHRIFTEN

Obwohl sich Gesetze, Vorschriften, Geschäftspraktiken und Gepflogenheiten von Land zu Land stark voneinander unterscheiden können, legt dieser Lieferantenkodex die Mindestanforderungen fest, die alle Lieferanten von LKQ erfüllen müssen. Jeder Lieferant muss die für seine Geschäftstätigkeit geltenden Gesetze und Vorschriften in den Ländern, in denen er geschäftlich tätig ist, einhalten, sofern die örtlichen Gesetze einen höheren Standard vorschreiben.

A. Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung

Lieferanten müssen alle geltenden Antikorruptionsgesetze und -vorschriften der Länder, in denen sie tätig sind, wie den U.S. Foreign Corrupt Practices Act und gegebenenfalls den UK Bribery Act, befolgen. Das Anbieten oder Bezahlen von Bestechungsgeldern, Beschleunigungszahlungen oder anderen geldwerten Zuwendungen zur Erlangung von Aufträgen oder unlauteren Vorteilen ist inakzeptabel, selbst wenn so Aufträge verloren werden oder Schwierigkeiten entstehen (z. B. Verzögerungen bei der Erteilung von Genehmigungen oder Lizenzen). Den Lieferanten von LKQ ist es zudem untersagt, sich in irgendeiner Form an Korruption, Erpressung oder Unterschlagung zu beteiligen.

Beispiele für Warnsignale

- Angebote für extravagante oder mehrere Geschenke, Bewirtungen oder Einladungen
- Dritte, die nicht eindeutig über ihre Ausgaben Buch führen oder die überhöhte Provisionen verlangen, die nicht mehr im Verhältnis zu den erbrachten Leistungen stehen
- Kunden oder Beamte, die bestimmte Zahlungen andeuten oder vorschlagen, um Geschäfte oder Informationen zu erhalten
- Eine Aufforderung an einen Dritten, eine Zahlung an einen Beamten zu leisten, um die Bearbeitung einer Angelegenheit, z. B. einer Zollabfertigung, zu beschleunigen

B. Geschenke, Einladungen und Bewirtungen

Die Lieferanten von LKQ müssen diesen Lieferantenkodex und das Gesetz verstehen und einhalten, wenn sie LKQ-Mitarbeitern, Kunden oder anderen Geschäftspartnern oder deren Familienmitgliedern Geschenke, Gefälligkeiten, Mahlzeiten, Einladungen oder Bewirtungen anbieten oder diese annehmen. Derartige Geschenke, Einladungen oder Bewirtungen müssen mit den üblichen regionalen Geschäftspraktiken und den Richtlinien des Empfängers übereinstimmen – und sie dürfen den Ruf von LKQ oder des Lieferanten nicht beeinträchtigen, wenn sie öffentlich bekannt werden. Darüber hinaus dürfen die Lieferanten von LKQ bei diesen Praktiken keinen Interessenkonflikt schaffen oder den Anschein eines solchen erwecken.

Beispiele für Warnsignale

- Geschenke, Einladungen oder Bewirtungen für einen Regierungsbeamten
- Geschenke, Bewirtungen oder Einladungen von übermäßigem Wert
- Geschenke, Bewirtungen oder Einladungen von jedem Wert, die einem LKQ-Mitarbeiter angeboten werden, der in seiner Position eine Entscheidung über den Schenkenden treffen kann
- Unangemessene Geschenke wie Bargeld
- Geschenke, Bewirtungen oder Einladungen während eines Ausschreibungsverfahrens

C. Einhaltung der globalen Handelsbestimmungen

Die Lieferanten von LKQ sind verpflichtet, alle geltenden internationalen Handelsgesetze und -vorschriften einzuhalten, einschließlich der Vorschriften für Einfuhr-, Ausfuhr- und Wiederausfuhrkontrollen.

Beispiele für Warnsignale

- Lieferanten, die versuchen, bei Einfuhren niedrigere Rechnungsbeträge anzugeben, um die auf die eingeführten Waren geschuldeten Zölle zu senken, oder die Waren auf den Rechnungen falsch einstufen, um Antidumpingzölle zu vermeiden
- Lieferanten, die Produkte umladen, um das tatsächliche Herkunftsland oder Inhalte zu verbergen, die Beschränkungen oder Sanktionen des Einfuhrlandes unterliegen würden

D. Kartell- und Wettbewerbsrecht

Der Erfolg von LKQ kommt durch seinen fairen Wettbewerb und wahrheitsgemäßen Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern, ohne Manipulation, Missbrauch, falsche Darstellung wesentlicher Tatsachen oder andere unfaire Handlungen. Die Lieferanten von LKQ sind verpflichtet, bei Werbung, Verkauf und Wettbewerb faire Geschäftsstandards einzuhalten. Die Lieferanten von LKQ sind verpflichtet, die geltenden Kartell- und Wettbewerbsgesetze in den Ländern einzuhalten, in denen sie geschäftlich tätig sind. Diese Gesetze verbieten Vereinbarungen zwischen Mitbewerbern, die Preise, Kosten, Verkaufsbedingungen, die Absatzmärkte, auf denen sie miteinander konkurrieren, oder Kunden oder Lieferanten, mit denen sie Geschäfte machen, betreffen. Diese Gesetze können auch Vertriebsvereinbarungen, Rabatte, Preisnachlässe oder territoriale Beschränkungen für Wiederverkäufer regeln.

Beispiele für Warnsignale

- Jeder Mitbewerber, der versucht, wettbewerbsrelevante Informationen wie Preise, Angebote, Verkäufe oder Absatzmärkte zu besprechen
- Gespräche bei Fachverbänden, Meetings oder Veranstaltungen, bei denen Mitbewerber anwesend sind, die sich auf Preise, Märkte, Gewinne oder andere Themen beziehen, die für die Mitbewerber von Interesse sein könnten

E. Interessenkonflikte

Die Lieferanten von LKQ sollten selbst den Anschein eines Interessenkonflikts bei ihren Geschäften mit LKQ vermeiden. Die Lieferanten von LKQ müssen die Beteiligung an tatsächlichen oder scheinbaren Interessenkonflikten zwischen den Interessen des Lieferanten

und den Interessen von LKQ unter lkqcoiform.ethicspoint.com offenlegen, damit diese von LKQ zur Kenntnis genommen, gelöst oder beseitigt werden können.

Beispiele für Warnsignale

- Ein Mitarbeiter eines Lieferanten hat einen Zweitjob bei einem aktuellen oder potenziellen Mitbewerber von LKQ
- Ein Lieferant hat eine wesentliche Beteiligung an einem aktuellen oder potenziellen Mitbewerber von LKQ (abgesehen von nominalen Investitionen in öffentliche Unternehmen)
- Ein LKQ-Mitarbeiter oder eines seiner unmittelbaren Familienmitglieder besitzt oder hält eine wesentliche Beteiligung an einem Lieferanten

F. Verbot vonGeldwäsche

LKQ tätigt nicht wissentlich Geschäfte mit Lieferanten, die in unzulässige Geschäftsaktivitäten verstrickt sind. Die Lieferanten von LKQ sind verpflichtet, die geltenden Gesetze zur Geldwäsche einzuhalten.

Beispiele für Warnsignale

- Vorgeschlagene oder tatsächlich getätigte Barzahlungen von einem Kunden oder Partner
- Kunden, die für Waren oder Dienstleistungen zu viel bezahlt haben und dann eine Rückerstattung verlangen
- Jeder Kunde, Lieferant, Agent oder Partner, der unvollständige oder verdächtige Angaben macht
- Gelder, die an/aus ungewöhnlichen Quellen oder an/aus Ländern gezahlt werden, die normalerweise nicht mit dem Kunden in Zusammenhang stehen

G. Konfliktmineralien

Lieferanten von LKQ müssen ihre eigene Sorgfaltsprüfung durchführen und bei der Anfrage zur Sorgfaltsprüfung von LKQ in Bezug auf Produkte, die Konfliktmineralien enthalten, kooperieren, unabhängig davon, ob diese Materialien oder Produkte in den betroffenen Ländern abgebaut oder produziert oder aus recycelten Quellen gewonnen wurden oder nicht.

„Konfliktmineralien“ sind Zinn (Kassiterit), Wolfram (Wolframit), Tantal (Kolumbit-Tantalit oder Coltan) und Gold sowie die aus diesen Mineralien gewonnenen Metalle. „Betroffene Länder“ sind die Demokratische Republik Kongo, Angola, Burundi, die Zentralafrikanische Republik, die Republik Kongo, Ruanda, Südsudan, Tansania, Uganda und Sambia.

H. Umwelt

LKQ verpflichtet sich, durch nachhaltige Praktiken, den langfristigen Schutz der Umwelt, der LKQ-Mitarbeiter und der Gemeinden, in denen das Unternehmen tätig ist, schützen, wirtschaftlichen Wert für Aktionäre und Kunden zu schaffen. Die Lieferanten von LKQ sind verpflichtet, alle geltenden Umweltgesetze, -vorschriften und -normen einzuhalten und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Die Lieferanten von LKQ müssen sich außerdem bemühen, natürliche Ressourcen und Energie zu sparen und Abfall und die Verwendung gefährlicher Stoffe zu reduzieren oder zu vermeiden. Die Lieferanten verpflichten sich, die sichere Handhabung, Verbringung, Lagerung und Entsorgung von Chemikalien und Stoffen, die eine Gefahr für die Umwelt darstellen können, zu beachten.

I. Insiderinformationen

Die Lieferanten dürfen keine Wertpapiere von LKQ oder einem anderen Unternehmen kaufen oder verkaufen, wenn Sie über Insiderinformationen verfügen, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind und die Entscheidung eines Anlegers zum Kauf oder Verkauf des Wertpapiers beeinflussen könnten (z. B. Informationen über den Gewinn oder Verlust eines Vertragskunden). Sie dürfen auch keine Insiderinformationen an andere weitergeben, die diese zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren nutzen könnten.

J. Schutz von Whistleblowern

LKQ erwartet von seinen Lieferanten, dass sie die Vertraulichkeit von Hinweisen von Arbeitnehmern oder Dritten schützen und Vergeltungsmaßnahmen gegen Arbeitnehmer, die Missstände am Arbeitsplatz melden, untersagen. Die Lieferanten sind verpflichtet, einen Mechanismus für Arbeitnehmer zu schaffen, um ihre Beschwerden vertraulich und (sofern lokale Gesetze dies zulassen) anonym einzureichen und einen effektiven Prozess zur Untersuchung und Bewältigung von Bedenken von Arbeitnehmern aufrechtzuerhalten. Arbeitnehmer, die bei Unterauftragnehmern beschäftigt sind, müssen die Möglichkeit haben, ihre Bedenken zu möglichen Missständen an das übergeordnete Unternehmen zu melden.

SCHUTZ VON VERMÖGENSWERTEN, INFORMATIONEN UND DEM RUF VON LKQ

Die Lieferanten von LKQ sind verpflichtet, LKQ-Eigentum, auf das sie Zugriff haben, sorgfältig zu behandeln, verantwortungsvoll zu verwenden, und es vor Diebstahl, Beschädigung, Verlust und

Missbrauch zu schützen. Dazu gehören materielle und immaterielle Vermögenswerte wie Ideen, Erfindungen, Technologien, Marken und vertrauliche Informationen.

A. Geistiges Eigentum

Die Lieferanten sind verpflichtet, die Rechte am geistigen Eigentum zu respektieren, sowohl während ihres Vertrags mit LKQ als auch danach. Patente, Urheberrechte und Warenzeichen, die anderen gehören, dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung des Eigentümers nicht verwendet werden. Jegliche Weitergabe von Technologie oder Know-how muss auf einer Need-to-Know-Basis, also auf reiner Wissensbasis, und in einer Art und Weise erfolgen, die die Rechte am geistigen Eigentum schützt und mit den lokalen Gesetzen in Einklang steht.

B. Vertrauliche Informationen, Datensicherheit und Datenschutz

Die Lieferanten sind verpflichtet, die geschützten und vertraulichen Informationen von LKQ zu schützen, einschließlich aller Informationen, ob schriftlich oder mündlich, an deren Schutz LKQ ein berechtigtes geschäftliches Interesse hat. Dazu gehören technische Daten, Konstruktions- oder Prozessdaten, Verbesserungen, neue Produkte, Produkte in der Entwicklung, Erfindungen, Modelle, Handbücher, Know-how, Finanzdaten, Preisinformationen, Pläne zur Geschäftsentwicklung oder Übernahme, Marketingpläne, Projektpraktiken sowie Kunden- und Lieferantenlisten. Lieferanten dürfen die geschützten und vertraulichen Informationen von LKQ nur für die Zwecke verwenden, für die sie ohne vorherige Genehmigung von LKQ bereitgestellt wurden. Lieferanten müssen die ausdrückliche Genehmigung von LKQ anfordern und erhalten, bevor sie ihre Verbindung zu LKQ über Zeitungen, Zeitschriften, soziale Medien und das Internet, Fernsehen, Radio oder andere Kanäle gegenüber der Öffentlichkeit bekanntgeben.

Lieferanten sind verpflichtet, alle geltenden Datenschutzgesetze zu befolgen, die den Umgang mit von LKQ bereitgestellten Informationen und Daten regeln, die private und sensible personenbezogene Daten umfassen können.

Beispiele für Warnsignale

- Erörterung vertraulicher Informationen mit Dritten ohne Geheimhaltungsvereinbarung
- Internationale Datenübermittlungen von personenbezogenen Daten aus der Europäischen Union
- Unbeabsichtigte Offenlegung vertraulicher Informationen in Besprechungen mit Dritten
- Unbeaufsichtigte oder ungeschützte Computer oder mobile Geräte, die geschützte und vertrauliche Informationen von LKQ enthalten
- Datenanfragen aus fragwürdigen Quellen
- Nicht transparente Unterauftragsvergabe durch Lieferanten der Datenverarbeitung und Cloud Computing

- Verwendung von geschützten oder vertraulichen Informationen von LKQ über den Umfang des Auftrags hinaus oder zum Vorteil des Lieferanten oder anderer

C. Verwaltung von Aufzeichnungen und Zusammenarbeit bei Inspektionen, Audits und Untersuchungen

Lieferanten müssen Dokumente und Aufzeichnungen in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen aufbewahren, einschließlich Buchhaltung, Qualitätsberichte, Zeitaufzeichnungen, Spesenabrechnungen und Eingaben an LKQ, Aufsichtsbehörden oder andere. Dazu gehören auch Unterlagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung von Gesetzen und dieses Lieferantenkodexes nachzuweisen, oder die für anhängige Rechtsstreitigkeiten, Audits oder Untersuchungen relevant sind. Die Lieferanten müssen bei Aufforderungen zu Inspektionen, Audits und Untersuchungen durch LKQ oder einen ihrer bevollmächtigten Vertreter, im Zusammenhang mit der Einhaltung dieses Lieferantenkodexes, kooperieren. Solche Inspektionen, Audits oder Untersuchungen können vor Ort durchgeführt werden.

EINEN FAIREN UND SICHEREN ARBEITSPLATZES AUFRECHTERHALTEN

A. Sicherheit

Die Lieferanten von LKQ sind dafür verantwortlich, einen sicheren, sauberen und geschützten Arbeitsplatz zu fördern, die notwendige medizinische Behandlung bereitzustellen und Korrekturmaßnahmen zur Beseitigung von Verletzungsursachen zu ergreifen und den Betrieb in Übereinstimmung mit den geltenden Gesundheits- und Sicherheitsgesetzen und -vorschriften zu gewährleisten. Lieferanten, die ihren Mitarbeitern Wohneinrichtungen zur Verfügung stellen, müssen ebenfalls für sichere und gesunde Einrichtungen sorgen. Es darf keine unangemessenen Einschränkungen beim Betreten und Verlassen oder bei m Bewegen innerhalb der zur Verfügung gestellten Einrichtungen geben. Darüber hinaus verlangt LKQ von seinen Lieferanten, dass sie alle geltenden Gesetze zur Produktsicherheit und -qualität kennen, verstehen und einhalten.

Beispiele für Warnsignale

- Nichteinhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften oder -richtlinien
- Unsichere Arbeitsplatzbedingungen oder -praktiken, wie z. B. exponierte Gefahrenquellen, blockierte Notausgänge oder die Nichtverwendung von Sicherheitsausrüstung
- Arbeitnehmer, die Alkohol, illegale Drogen oder andere Substanzen konsumieren, besitzen oder unter deren Einfluss stehen, die die sichere Ausführung ihrer Arbeit beeinträchtigen könnten

- Bereitstellung von Unterkünften für Arbeitnehmer, die nicht sauber und sicher sind oder nicht den Grundbedürfnissen entsprechen
- Nichtbeachtung der Anforderungen an Produktsicherheit und Qualität

B. Ethische Beschäftigungspraktiken und Nichtdiskriminierungsrichtlinie

LKQ ist bestrebt, seine Geschäfte in einer sozial verantwortlichen und ethischen Weise zu führen, die mit den Grundsätzen der Menschenrechte im Einklang steht. Unser Menschenrechtsansatz orientiert sich an internationalen Standards und ist von diesen geprägt.

LKQ erkennt den Wert unterschiedlicher Fähigkeiten, Ideen und Hintergründe an und verlangt von seinen Zulieferern, dass ihre Arbeitsplätze integrativ und professionell und frei von Diskriminierung, Belästigung und Missbrauch sind. Jeder Lieferant muss in Bezug auf Mitarbeiter, andere Arbeitnehmer und Bewerber für eine Beschäftigung, soweit zutreffend, das Folgende tun:

- Jede Person mit Würde und Respekt behandeln und ihnen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten Chancengleichheit gewähren. Lieferanten dürfen die Arbeitnehmer keiner harten und unmenschlichen Behandlung aussetzen oder ihnen damit drohen. Das gilt einschließlich, aber nicht beschränkt auf, körperliche Bestrafung, geistige oder körperliche Nötigung oder verbalen Missbrauch, sexuelle Belästigung oder sexuellen Missbrauch.
- Keine Diskriminierung bei der Einstellung und während der Beschäftigung aufgrund von Merkmalen der Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, ethnischer oder nationaler Herkunft, Alter, Behinderung oder eines anderen medizinischen Zustands, sexueller Orientierung, Geschlechteridentität, genetischen Informationen, Schwangerschaft, Familienstand, Veteranenstatus, politischer Zugehörigkeit, Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft oder einer anderen durch geltendes nationaler oder lokales Recht geschützten Grundlage. Kommt es zu Diskriminierungen jeglicher Art, müssen die schuldigen Personen mit Konsequenzen in Form von Disziplinarmaßnahmen und –verfahren belegt werden.
- Das Recht auf Versammlungsfreiheit oder Tarifverhandlungen in Übereinstimmung mit bestehenden lokalen Gesetzen und ohne Diskriminierung, Einschüchterung oder Belästigung, sowie das Recht der Arbeitnehmer, von solchen Aktivitäten Abstand zu nehmen, respektieren. Arbeitnehmer und/oder ihre Vertreter müssen in der Lage sein, mit dem Unternehmensmanagement offen und ohne Angst vor Diskriminierung, Einschüchterung oder Belästigung über ihre Ideen und Bedenken in Bezug auf die Arbeitsbedingungen und Managementpraktiken zu sprechen.

- Alle geltenden Lohn- und Arbeitszeitgesetze müssen eingehalten werden, einschließlich jener, die sich auf Mindestlöhne, Überstunden und andere Vergütungsbestandteile beziehen, und alle gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen müssen erbracht werden.
- LKQ erwartet von seinen Lieferanten, dass sie die Arbeitszeiten regelmäßig überwachen, um die Sicherheit, die Gesundheit und das Wohlergehen der Arbeitnehmer zu gewährleisten. In keinem Fall darf die Arbeitszeit die gesetzlich zulässige Höchstdauer überschreiten.
- LKQ toleriert nicht den Einsatz von Kinderarbeit. Lieferanten müssen in jedem Fall die Gesetze zur Kinderarbeit einhalten.
- LKQ toleriert nicht den Einsatz von Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft, unfreiwilliger Gefängnis-, Menschenhandels- oder Sklavenarbeit. Unfreiwillige Arbeit umfasst den Transport, die Unterbringung, Rekrutierung, Übertragung, den Empfang oder die Beschäftigung von Personen durch Bedrohung, Gewalt, Zwang, Entführung oder Betrug für Arbeit oder Dienstleistungen. Arbeit muss freiwillig geleistet werden. Die Arbeitnehmer müssen die Möglichkeit haben, ihr Arbeitsverhältnis jederzeit zu beenden.
- Es dürfen keine Materialien absichtlich über Lieferketten bezogen werden, die mit Menschenhandel in Verbindung stehen. Außerdem müssen angemessene Anstrengungen unternommen werden, um sicherzustellen, dass die eigenen Lieferanten diese Anforderung erfüllen.

Beispiele für Warnsignale

- Nichteinhaltung von Gesetzen in Bezug auf Mindest- und Höchstlöhne, Überstunden und/oder gesetzlich vorgeschriebene Leistungen
- Beschaffung von Materialien aus Lieferketten im Zusammenhang mit Menschenhandel oder Sklaverei
- Beschäftigung eines Arbeitnehmers, dessen Arbeitgeber den Lohn so lange einbehält, bis eine Vermittlungsgebühr und die damit verbundenen Zinsschulden zurückgezahlt sind
- Der Arbeitgeber kann von seinem potenziellen Arbeitnehmer verlangen, seinen Reisepass oder andere Personaldokumente vorzulegen, sodass das Alter für eine Beschäftigung nachgewiesen werden kann.

SO ÄUßERN SIE BEDENKEN

LKQ nimmt Verstöße gegen diesen Lieferantenkodex ernst. Verstößt ein Lieferant gegen eine der in diesem Lieferantenkodex enthaltenen Anforderungen, kann LKQ die Geschäftsbeziehung beenden. In entsprechenden Fällen kann LKQ Fehlverhalten auch an die zuständigen Behörden

weiterleiten. Lieferanten müssen bekannte oder mutmaßliche Verstöße gegen diesen Lieferantenkodex melden.

Bedenken melden

Sie können alle Bedenken über die „Speak Up“-Hotline der LKQ Corporation melden:

- Telefon: 1-800-544-7459 (für Anrufe innerhalb der Vereinigten Staaten)
- Online: www.reportlineweb.com/lkqcorp
- Postalisch: LKQ Corporation, 500 W. Madison St., Suite 2800, Chicago, IL 60661

Vorbehaltlich des geltenden Rechts können Sie Bedenken anonym melden. Bitte beachten Sie, dass je mehr Informationen Sie uns zur Verfügung stellen, desto einfacher ist es für LKQ, Ihrem Anliegen nachzugehen und angemessen zu reagieren. Sofern nicht durch örtliche Gesetze anders vorgeschrieben, behandelt LKQ die Meldungen vertraulich.